

Ziel: Diese systemische Aufstellungsform beruht auf der Dialektik Nagarjunas, der ein Begründer der Madhyamika-Schule des Mahayana-Buddhismus war. Sein Hauptwerk hieß "Mulamadhyamakakarika" oder auch „Verse aus der Mitte“ und gilt als ein Standardwerk der buddhistischen Philosophie. Das Nagarjuna-Karo kann im **Dialog** zwischen Coach und Klient/in oder als **Prozess mit Bodenankern** verwendet werden:

Arbeitsanweisung:

1. Problem (Ausgangszustand, der verändert werden soll) = „These“
2. Ziel (Lösungszustand, der erreicht werden soll) = „Antithese“
3. Weder noch (was liegt jenseits von Problem und Ziel) = „Metathese“
4. Sowohl als auch (was sind Gemeinsamkeiten von Problem und Ziel) = „Synthese“

Der/Die Klient/in wird zu jedem Punkt mit folgenden zwei Fragen befragt:

- A) Was wird dadurch ermöglicht?
- B) Was wird dadurch verhindert?

Aus diesen 4 Punkten (These, Antithese, Metathese und Synthese) kann eine Figur gebildet werden, die Nagarjuna-Karo genannt wird, wobei „X“ als „neutraler“ Bereich gilt, wo aus einer Meta-Position heraus reflektiert werden kann:

